

# „HILFE FÜR GUASMO e.V.“

Werner Hauser – Ursula Hauser



„diesen Brief möchte ich damit beginnen, Ihnen allen zu danken, geschätzte Mitarbeiter und Wohltäter, die Sie durch Ihre Patenschaften und Spenden dazu beitragen, unseren Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit für einen vollständigen wertvollen Bildungsweg und sogar eine akademische Ausbildung zu bieten, die es erlaubt, sich dem Wettbewerb der Arbeitswelt zu stellen. Bei ihnen (den Jugendlichen) liegt unsere Hoffnung für eine bessere Gesellschaft. Und das alles dank des Beitrages von Ihnen allen und jedes einzelnen Paten. Vielen Dank für Ihr großzügiges Engagement für die Bedürftigsten unter den Kindern und Jugendlichen Ecuadors. Möge Gott, der Spender aller guten Gaben, Sie und Ihre wertvolle Mitwirkung belohnen. Ich bedanke mich ganz besonders für die Beharrlichkeit aller, die Jahr für Jahr ihren Beitrag für den Fortbestand dieses Werkes geleistet haben.“

Dezember 2019

Liebe Paten und Wohltäter unseres Vereins!

Mit dem Zitat aus dem Brief von Luisa, eines unserer langjährigen Patenkinder, möchten wir Ihnen allen vermitteln, was wir auf unserer vierwöchigen Projektreise erfahren und erleben konnten. Es können in diesem Schreiben nur kleine Impressionen sein, die Sie neugierig machen sollen auf unser Patentreffen am **26. Januar 2020**.

Ecuador, ein kleines Land: 3 Welten, 3 Klimazonen, 3 Mentalitäten, die entfernter nicht sein könnten, deren Kontraste und unterschiedliche Lebensverhältnisse uns immer wieder neu packten.

Puerto Napo / Tena am Rande des Amazonasgebietes gelegen. Dort begleitet HfG seit fast 30 Jahren junge Mädchen und Frauen, finanziert ihre Ausbildung, betreut von einer einheimischen Sozialarbeiterin. Wie schwierig und kompliziert sich das veränderte Bildungssystem des Staates auf die Suche nach einer beruflichen Orientierung auswirkt, bedarf eines besonderen Berichtes beim Patentreffen.

Daher gleich eine gedankliche Reise über die Anden an die Küste nach Guayaquil.

Es war wieder ein überwältigender Empfang durch die SchülerInnen und ihre Eltern. Für mich ein freudiges Wiedererkennen, erinnern an frühere Begegnungen; aus kleinen Kindern sind junge Erwachsene geworden, die mit herzlichen Umarmungen ihre Dankbarkeit zeigten. Mit den kleinen Präsentationen, Reden und Liedern kam zum Ausdruck, dass wohl die finanzielle Hilfe ganz wichtig und die Basis ist. Jedoch die Erfahrung, dass es Menschen gibt, ganz weit entfernt, die mit ihnen teilen, sie wichtig und ernst nehmen, das ist für sie das größte Geschenk. Auch der Nachwuchs, die Kleinen unter den Patenkindern, zeigten mit einem Buchstabenspiel ihre Freude, sich bedanken zu können.



---

Hilfe für Guasmo e.V. -

D-73230 Kirchheim/Teck ♦ Laubersberg 48 ♦ Tel.: ++49(0)7021-44309 ♦ Fax: ++49(0)7021-47506

Internet: [www.hilfe-fuer-guasmo.de](http://www.hilfe-fuer-guasmo.de) ⇔ E-Mail: [werner.hauser@web.de](mailto:werner.hauser@web.de)



Wir konnten vermitteln, dass das Stipendium – Beca – kein Almosen für sie ist, sondern eine Verpflichtung, ihren Ausbildungsweg kontinuierlich mit großer Anstrengung zu gehen. Sie gehen den Weg nicht alleine, denn die für uns tätige Sozialarbeiterin Angie begleitet sie bei allen Problemen und Fragen, zusammen mit Marialorena, die alle notwendigen Verwaltungsaufgaben wahrnimmt.

Und dies sind nicht wenige, denn der Staat Ecuador erschwert mit seinen Gesetzen und Auflagen allen auswärtigen Hilfsorganisationen ihre Arbeit. Große deutsche Organisationen verlassen deshalb das Land, zum Leidwesen der Sozial- und Bildungseinrichtungen, die dadurch große finanzielle Einbußen haben. Der Staat lässt sie alleine. Wir, der kleine Verein HfG, mit seiner in Ecuador nun nach dortigen Rechtsvorschriften installierten Fundación „APRENDER AL ANDAR“ - Lernen im Vorwärtsgehen - findet trotz aller staatlichen Auflagen Wege, unsere Hilfe fortzuführen.

Vertrauen und Hoffnung, sich auf HfG verlassen zu können, stärkt das Selbstbewusstsein und motiviert unsere Kinder und Jugendlichen. Sie fühlen sich anerkannt und spüren die Verpflichtung, bestärkt durch ihre Mütter, denn sie sind es in der Regel, die die Familie zusammenhalten. Dies wurde eindrücklich deutlich während der „Hausbesuche“, die wir in den letzten Tagen machen konnten. Hinter Holzverschlängen öffnen sich Wohnräume, die in Deutschland eine Zumutung wären. Hier wachsen junge Menschen heran, die Power entwickeln, in der Schule vorankommen, gute Noten haben. Die Eltern nehmen große finanzielle Opfer auf sich, um die Kinder – wenn möglich - nicht in staatliche Schulen zu schicken. Drogenkonsum, Respektlosigkeit, fehlende Disziplin, dies sind einige abschreckende Gründe, die uns immer wieder genannt wurden.

All dieses Erleben möchten wir gern mit Ihnen teilen in Bildern und Videos bei unserem

**ECUADOR-NACHMITTAG UND PATENTREFFEN**  
**am Sonntag, den 26. Januar, 14.30 Uhr**  
**im Kath. Gemeindehaus St. Ulrich in Kirchheim, Lindachallee.**

Seien Sie alle mit Freunden und Bekannten- auch Ehemalige - herzlich willkommen !

Doch zuerst wünschen wir Ihnen eine besinnliche Adventszeit, ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und viel Gutes im Neuen Jahr mit allen Segenswünschen, die wir für Sie in großer Fülle mitgebracht haben.

Ihre *Ursula und Werner Hauser*  
(die Ecuadorreisenden)

mit den Vorstandsmitgliedern

*Susanne Riehm   Brigitte Kempf   Michael Schwenk*